

Bericht der dbv-Kommission Bibliothek und Schule für die dbv-Beiratssitzung 18. und 19. 09.2014 in Weimar

Berichtszeitraum : August 2013 bis August 2014

Mitglieder der Kommission:

Michaela Benter (SBA Leipzig)

Jens Holthoff (Stadtbibliothek Duisburg)

Birgit Lücke (Stadtbücherei Warendorf), Vorsitz

Dr. Andreas Müller (Nds. Kultusministerium)

Hanke Sühl (sba Frankfurt am Main)

Gäste:

Angelika Holderried (ekz, Reutlingen)

Arbeitstreffen im Berichtszeitraum:

2. - 03. Dezember in Frankfurt, 10. - 11. Februar in Duisburg, 22. - 23.05 in Warendorf,
05. Juni in Bremen

Im Mittelpunkt des Berichtszeitraumes stand für die Kommission die Konkretisierung des
Themas ‚Medienbildung in der Schule und die Rolle der Bibliotheken‘.

Den Abschluss der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema bildete eine
Studienreise nach Stockholm, verbunden mit dem Besuch von Gewerkschaft (DIK), der
Nationalbibliothek (u.a. für die Bibliotheksstatistik zuständig), Medioteket (einer Art
Schulbibliothekarischer Arbeitsstelle für den Großraum Stockholm) und mehreren
Schulbibliotheken.

Das schwedische Schulgesetz regelt in Hinblick auf die Schulbibliothek wenig und lässt den
Schulleitungen freie Hand bei der Ausgestaltung. Die Situation ähnelt also der unseren.
Auffallend anders ist aber der schwedische Umgang mit diesem Vakuum.

Das Selbstverständnis von Schulbibliothek und schulbibliothekarischer Arbeit auf
bibliothekarischer Seite gründet auf einer intensiven, fachlichen Diskussion zwischen
Schulpraktikern, Schulbibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken. Nach dem Konsens
darüber, was schulbibliothekarische Arbeit ausmacht, geht nun jede Gruppierung aus ihrer
Perspektive daran, das Vakuum zu füllen und Standards sowohl für die fachliche Aus- und
Fortbildung als auch für den Medienbedarf zu entwickeln und / oder umzusetzen.

Eine solche klärende Diskussion darüber, welche Bibliotheksform welche Aufgaben
übernehmen kann, fehlt uns in Deutschland. Stattdessen werden immer wieder neue
„Schwarze-Peter-Spiele“ aufgelegt, die letztlich die Schulen in ihrem Bildungsauftrag nicht
unterstützen und den Öffentlichen Bibliotheken Aufgaben zuschieben, die sie nicht leisten
können.

Schulbibliothekarische Arbeit braucht die tägliche Bindung an die Bedürfnisse der Schule
und der Schüler/innen ebenso wie an den Unterricht. Die Kommission möchte daher dem
schwedischen Beispiel folgen und unsere Gesetze und KMK-Empfehlungen nutzen, um
fachlich zu definieren, wie Medienbildung in der Schule mit Hilfe einer Schulbibliothek
gelingen kann.

Um diesen dringend erforderlichen Klärungsprozess in Deutschland anzuschieben, plant die
Kommission am 22. April 2015 in Frankfurt (Main) und in Zusammenarbeit mit dem DIPF
(Deutsches Institut für internationale pädagogische Forschung) eine Expertenrunde aus
Bibliothek und (medien-)pädagogischer Lehre.

Daneben hat sich die Kommission mit diesen Themen und Aufgabenstellungen beschäftigt:

- Beratung, Information und Durchführung von Fortbildungen – z. B. einer Blockveranstaltung auf dem Bibliothekartag in Bremen und beratende Funktionen z.B. „Lesen macht stark“, Fachausschuss „Kultur macht Schule“ (BKJ) (1)
- Initiierung, Vorbereitung und Verfassen von Fachpublikationen (2)
- Weiterentwicklung des Portals Schulmediothek.de (3)
- Weiterarbeit am Referenzrahmen Informationskompetenz (4)

Das projektbezogene Engagement der Kommission wurde und wird durch kontinuierliche Angebote wie die Beratung von Bibliothekaren und Lehrern, die Initiierung und Betreuung von Fachbeiträgen in „Buch und Bibliothek“ sowie die redaktionelle und technische Betreuung der „Mailingliste Schulbibliotheken“ ergänzt.

1. Beratung, Information und Fortbildung

Blockveranstaltung Bibliothekartag Bremen :

Auch die sehr gut besuchte Veranstaltung auf dem Bibliothekartag stand unter dem Schwerpunktthema: "Medienbildung in der Schule - Wer kann welchen Beitrag leisten? Zur Rollenverteilung von Schule, Schulbibliothek und öffentlicher Bibliothek"

Als Vorlauf für die geplante Expertenrunde wurden die Möglichkeiten aus den Perspektiven der pädagogischen Lehre und der bibliothekarischen Praxis einer Schul- und einer Öffentlichen Bibliothek beleuchtet.

Prof. Dr. Rudolf Kammerl, Universität Hamburg
Medienbildung entlang der Bildungskette - Wer kann welchen Beitrag leisten?
Medienpädagogische Betrachtungen zur Rollenverteilung zwischen Schule, Bibliothek und Schulbibliothek.

Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke/TU Dortmund
Lernen mit Medien an der Schnittstelle von Schule, Schulbibliothek und Stadtbibliothek

Astrid Meckl und Raphaela Müller. Stadtbibliothek München
Creative Gaming, Kurzfilme, Soziale Netzwerke & Co -
medienpädagogische Workshops für Schulklassen in der Münchner Stadtbibliothek

Renate Kirmse, Europäische Schule Bad Vilbel:
Medienbildung in der Schulbibliothek – vom täglichen Bohren dicker Bretter.

Weitere Fortbildungs- und Informationstätigkeiten (in Auswahl):

Neben der Veranstaltung in Bremen wurden im Berichtszeitraum u.a. folgende Fortbildungen und Veranstaltungen mit Referenten und Materialien der Kommission unterstützt oder von Kommissionsmitgliedern durchgeführt:

- Fachtagung Schule und Bibliothek Thüringen, Jena (Benter)
- 1. Niedersächsischer Schulbibliothekstag, Walsrode (Müller)
- Deutscher Schulleiterkongress, Düsseldorf (Holderried)
- Ganztagsschulkongress, Augsburg (Holderried)
- Didacta, Stuttgart (Holderried)
- Berlin-Brandenburgischer Schulbibliothekstag, Berlin (Holderried)

- Vortrag und Austausch zum Thema Schulbibliotheken auf Einladung des Goethe-Instituts in Bolivien, Peru, Brasilien (Lücke)
- Fachstellentagung, Wiesbaden (Lücke)
- Fachstellentagung Osterholz-Scharmbeck, Niedersachsen (Lücke)
- Workshop Schulbibliothekstag Boostedt, Schleswig-Holstein (Lücke, Holderried)
- BKJ-Fachausschuss ‚Kultur macht Schule‘ , Frankfurt (Sühl)

Darüber hinaus wirkten Kommissionsmitglieder an dem Bund-Länder-Programm „Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)“ mit, und zwar durch:

- Teilnahme als Partner an den beiden Verbänden „Leseschule NRW“ (Lücke)
- Einrichtung des Verbunds „Selbstständig lernen durch Recherche“ mit dem Schwerpunkt „Schulbibliothek“ als Projekt des Landes Niedersachsen (Müller)

Beratung und Information:

Neben der telefonischen Beratung von Interessenten sowie dem Versand von Materialien spielt insbesondere die „Mailingliste Schulbibliotheken“ weiterhin eine wichtige Rolle als Kommunikations- und Informationsinstrument. Zu den Abonnenten gehören sowohl Vertreter aus den Schulen als auch aus Bibliotheken und Multiplikatoren in Fach- und Beratungsstellen usw. Ihre Mitgliederzahl wächst beständig: Mittlerweile haben ca. 650 Mitglieder den monatlichen Newsletter abonniert.

2. Initiierung, Vorbereitung und Verfassen von Fachpublikationen

Insgesamt bietet die Kommission zur Zeit 11 verschiedene Flyer mit Arbeitshilfen für die praktische Arbeit an, die zum Download auf schulmediothek.de bereitstehen oder für Veranstaltungen zur Auslage angefordert werden können.

Parallel veröffentlichte die Kommission Beiträge in Fachzeitschriften und -literatur:

Bothe, Viktoria: Perspektiven diskutiert und Netzwerk geknüpft: Erster Niedersächsischer Schulbibliothekstag in Walsrode. In: BuB (2014) 02, S. 98.

Lange-Bohaumilitzky, Ingrid: Bildungspolitik gibt klares Signal für Schulbibliotheken: Novelliertes Schulgesetz in Schweden schreibt die Einrichtung einer Bibliothek in allen allgemeinbildenden Schulen vor. In: BuB (2014) 02, S. 125 ff.

Lücke, Birgit: Medienbildung als gemeinsamer Auftrag von Bibliothek und Schule. In: Bibliotheksdienst 2014; 48(3-4): S. 260 ff.

Lücke, Birgit: Keimzelle Kommune – lokale Bildungslandschaften gedeihen am besten von unten. In: Gut vernetzt?!: Kulturelle Bildung in lokalen Bildungslandschaften / Viola Kelb (Hrsg.). – kopaed, S. 199 ff.

Müller, Andreas: Lese- und Lernort Schulbibliothek. In: Schulverwaltungsblatt für Niedersachsen 6/2014

Müller, Andreas: Neue Entwicklungen der Leseförderung in Niedersachsen: Lesen in allen Fächern mit Schulbibliothek und Wikipedia. In: Schulverwaltung Niedersachsen 12/2013, S. 324-326

Müller, Andreas: Wikipedia-AG: Mach mit und zeig, was du weißt! Hannoversche Schüler recherchieren und schreiben Beiträge für die Online-Enzyklopädie – Projekt mit hohem Anschlusspotential für Bibliotheken. In: BuB (2014) 05, S. 325f.

Sühl, Hanke: Bringt uns zum Rasen! Literarischer Anpfiff zur Fußball-WM durch die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle in Frankfurt am Main. In: BuB (2014) 06, S. 462 ff.

3. Web-Portal Schulmediothek.de

Das Portal wird laufend durch neue Inhalte und Präsentationsformen ergänzt. So hat die Kommission inzwischen 2 Videopodcasts („Lesen und lernen mit der Schulbibliothek“ und „Die Einrichtung einer modernen Schulbibliothek“) erarbeitet und über www.schulmediothek.de zugänglich gemacht. Darüber hinaus wurden neue Schulbibliotheksbeispiele incl. Bildmaterial und Grundrisspläne eingepflegt.

Unter „Aktuelles“ wurde der Rhythmus von mindestens einem neuen Beitrag pro Woche auch 2013/14 konsequent durchgehalten.

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtszeitraum war eine „Aufräumaktion“ mit Hilfe einer Honorarkraft, die in Rücksprache mit den Redaktionsmitgliedern insbesondere tote Links und veraltete Daten und Berichte löschte und teilweise durch aktuelle ersetzte.

Nutzerzahlen:

Die Statistik zum Portal www.schulmediothek.de weist erstaunliche Steigerungsraten auf. Da das Jahr 2014 noch nicht vollständig ist, können wir derzeit sinnvoller Weise nur auf 2013 im Vergleich zu 2012 blicken. Die Anzahl der besuchten Seiten auf unserem Portal lag 2012 bei 783.804 und 2013 bei 1.133.259, eine Steigerung von rund 44 %. Auf allen Seiten zusammen gab es 932.409 Clicks im Jahr 2012 und 1 430.522 Clicks im Jahr 2013, das sind 53 % mehr. Die Visits (Besuche) lagen 2012 bei 223.386 und 2013 bei 293.562, das sind 31 % mehr.

Diese Steigerungsraten wurden durch das im Februar 2012 erschienene „Handbuch Schulbibliothek“, durch neue Inhalte und durch die gezielte Bewerbung des Portals bei Veranstaltungen befördert. Im Jahr 2014 ist eine Fortsetzung der Nutzungssteigerungen zu erwarten.

4. Referenzrahmen Informationskompetenz

Die Kommissionen Informationskompetenz und Bibliothek und Schule planen eine gemeinsame offizielle Verabschiedung und Freigabe des Referenzrahmens Informationskompetenz im Rahmen einer Veranstaltung auf dem Bibliothekartag 2015 in Nürnberg.

Damit steht ein durchgängiges, aufeinander aufbauendes Schulungsmodell von Klasse 1 bis zum Studienabschluss zur Verfügung. Alle Bibliotheksformen können sich so als wichtige Partner im Bereich der Medienbildung präsentieren und etablieren.

Die Materialiendatenbank auf schulmediothek.de könnte von beiden Kommissionen übergangsweise anteilig zu diesem Zwecke betreut werden.